

Mit den Umweltstatistiken werden u. a. Daten zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung, zur öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, zu Luftverunreinigungen, zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sowie zu Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe erhoben.

Ergänzt werden die Tabellen um weitere umweltrelevante Informationen anderer Behörden wie z. B. Waldschäden. Die Quelle ist unter den Tabellen stets angemerkt.

Ab 1996 werden Daten zur Abfallentsorgung jährlich und zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen zweijährlich erfragt.

Die Erhebung zur Einsammlung von Hausmüll wird ab 1996 in vierjährlichem Turnus durchgeführt, seit 2005 jährlich. Daten zur Abfallerzeugung nach Wirtschaftsbereichen werden ab 2006 vierjährlich erhoben.

Jährlich erfragt werden Angaben zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen (1991 ff.), zu Investitionen für den Umweltschutz (1996 ff.), zur Verwendung klimawirksamer Stoffe (1997 ff.) und Angaben zum Klärschlamm (2006 ff.).

In dreijährlichem Turnus finden die Erhebungen der öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (1995 ff.) und die Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte (ab 2007) statt.

Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung und Entwicklung von Biotopen und Lebensgemeinschaften bestimmter wildwachsender Pflanzen- und wildlebender Tierarten,
2. aus ökologischen, wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, Gefährdung, ihrer besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft

1. zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungs- oder Regenerationsfähigkeit der Naturgüter,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung

erforderlich ist.

Naturparks

Naturparks sind durch Rechtsverordnung festgesetzte, einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

1. großräumig sind und in der Regel überwiegend aus Wald bestehen,
2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete und/oder Naturschutzgebiete sind,
3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen, insbesondere wegen ihrer natürlichen Eigenart und Schönheit, für die Erholung besonders eignen und
4. nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung vorgesehen sind, soweit der Erholungszweck nicht die Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege einschränkt.

Biosphärenreservate

Landschaftsräume, die nach den Kriterien des Programms „Mensch und Biosphäre“ der UNESCO charakteristische Ökosysteme der Erde repräsentieren,

1. als Kulturlandschaft mit reicher Naturlandschaft zum überwiegenden Teil als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen sind,
2. großräumig sind und in mehrere Schutzzonen gegliedert werden können,
3. mit ökologischen und landschaftstypischen Landnutzungsformen bewirtschaftet werden und
4. für die langfristige Umweltüberwachung, die ökologische Forschung und Umwelterziehung geeignet sind,

können durch Rechtsverordnung der obersten Naturschutzbehörde zum Biosphärenreservat erklärt werden.

Kernzone

Zone zur Gewährleistung und Erforschung einer vom Menschen möglichst unbeeinflussten natürlichen Entwicklung der Lebensgemeinschaften.

Pflegezone

Zone zur Erhaltung, Pflege, Untersuchung und Beobachtung von Ökosystemen, die durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind; wird wie ein Naturschutzgebiet geschützt.

Entwicklungszone

Zone zur Entwicklung und Förderung einer umweltschonenden Landnutzung, d.h. einer nachhaltigen, den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werdenden Wirtschaftsweise; wird wie ein Landschaftsschutzgebiet geschützt.

Nationalparks

Nationalparks sind durch Gesetz festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die

1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
2. im überwiegenden Teil ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen,
3. sich in einem vom Menschen, insbesondere durch Siedlungstätigkeit oder Verkehrswege, nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder in einen solchen Zustand entwickelt werden können,
4. vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung und wissenschaftlichen Beobachtung natürlicher und naturnaher Lebensgemeinschaften und eines artenreichen, für den Naturraum typischen heimischen Tier- und Pflanzenbestands dienen und
5. in wesentlichen Teilen einem möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge dienen und keiner wirtschaftsbestimmten Nutzung unterliegen.

Nationale Naturmonumente

Nationale Naturmonumente sind durch Gesetz festgesetzte Gebiete, die

1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, kulturhistorischen oder landeskundlichen Gründen und
2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit

von herausragender Bedeutung sind. Nationale Naturmonumente sind wie Naturschutzgebiete zu schützen.

Waldschäden

Geschädigte Waldflächen sind die durch Schadstoffausstoß sowie andere biotische Faktoren kranken Waldbestände.

Walderneuerung

Zu den Aufforstungsarten der Walderneuerung zählen neben der Neu- und Wiederaufforstung auch Voranbau, Unterbau sowie Wiederholungsaufforstung.

Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Statistik erfasst sowohl Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen als auch Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Sie werden durch die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen erhoben. In Thüringen ist die untere Wasserbehörde auskunftspflichtig.

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische und biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 1: schwach wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 3: stark wassergefährdend

Lebens- und Futtermittel sowie Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft. Ihre Erfassung erfolgt unter „WGK unbekannt“.

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln, Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Beförderung bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer in Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe.

Investitionen für den Umweltschutz

Die jährliche Investitionserhebung bezieht sich auf Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ab 1996 ohne Baugewerbe) mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Es werden additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen unterschieden. Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern. Bei den integrierten Umweltschutzmaßnahmen wird die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Sie unterteilen sich in anlage- und prozessintegrierte Maßnahmen.

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe

Als ozonschichtschädigend gelten die in Anhang I der EG-VO Nr. 1005/2009 des Rates vom 16.9.2009 genannten Stoffe FCKW, Halone, Tetrachlorkohlenstoffe, 1,1,1-Trichlorethan, H-FBKW und H-FCKW sowie Methylbromid (geregelter Stoffe). Sie sind zugleich klimawirksame Treibhausgase. Als klimawirksame Stoffe werden darüber hinaus im Rahmen dieser Erhebung die Fluoride der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu zehn Kohlenstoffatomen angesehen. Sie werden insbesondere als Kühlmittel, als Treib- oder Löschmittel eingesetzt.

Neben den Angaben in metrischen Tonnen werden die verwendeten Schadstoffmengen sowohl nach ihrem Ozonabbaupotential als auch nach ihrem Treibhauspotential berechnet. Als Maßeinheiten gelten hierbei die ODP-gewichtete Tonne (entspricht dem Ozonabbaupotential durch eine Tonne des ozonschichtschädigenden Stoffes R11) und die GWP-gewichtete Tonne (entspricht der Treibhauswirkung von einer Tonne CO₂).

Ab Berichtsjahr 2005 wird nur noch die Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst.

Abfall

Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der eingesammelten, behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

Abfallverwertung

Jedes Verfahren, durch das Abfälle einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie unmittelbar oder mittelbar andere Materialien ersetzen. Man unterscheidet zwischen der energetischen und der stofflichen Verwertung. Unter stofflicher Verwertung (Recycling) versteht man die Aufbereitung von Abfällen zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen. Die Aufbereitung von Abfällen zu Materialien für die Verwendung als Brennstoff zählt zur energetischen Verwertung.

Abfallbeseitigung

Jedes Entsorgungsverfahren, das keine Verwertung ist, z. B. Ablagerung, Abfallverbrennung oder Behandlungsverfahren, mit denen Abfälle für ein solches Verfahren vorbereitet werden.

Öffentlich-rechtliche Entsorgung (Öffentliche Müllabfuhr)

Die Erhebung bezieht sich auf die Einsammlung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, getrennt erfassten organischen Abfällen, getrennt erfassten Wertstoffen (z. B. Papier und Pappe, Glas, Holz, Metalle) und sonstigen Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung.

Haushaltsabfälle

Bestimmte Abfallarten des Europäischen Abfallverzeichnisses der Abfallgruppen 20 (Siedlungsabfälle) und 15 01 (Verpackungen). Dabei kommt es darauf an, dass die Abfälle in der Regel überwiegend bei den privaten Haushalten anfallen.

Hausmüll

Feste Abfälle, die in Haushalten anfallen und durch die öffentliche Müllabfuhr abgefahren werden.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Abfälle aus Gewerbebetrieben, Bürogebäuden, Schulen, Anstalten usw., die von der öffentlichen Müllabfuhr zusammen mit dem Hausmüll abgefahren werden. Die Inhaltsstoffe sind im Einzelnen die gleichen wie beim Hausmüll; sie fallen nur üblicherweise räumlich konzentriert in anderer, branchenabhängiger Zusammensetzung an. Soweit diese Abfälle nicht gesondert abgefahren werden, sind sie mengenmäßig im Hausmüll enthalten.

Sperrmüll

Abfälle aus Privathaushalten, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die Hausmüllbehälter passen und deshalb von der öffentlichen Müllabfuhr gesondert abgefahren werden.

Verbunde

Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Der Berichtskreis der Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

Der Berichtskreis der Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Betriebe, die im Berichtsjahr entweder mindestens 2 000 Kubikmeter Wasser gewinnen, 10 000 Kubikmeter Wasser beziehen oder 2 000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser direkt in Gewässer einleiten.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen.

Fremdbezug

Der Fremdbezug ist die Wassermenge, die aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben über nichtöffentliche Leitungen bezogen und im eigenen Betrieb verbraucht wird.

Wasserabgabe

Die Wasserabgabe setzt sich aus dem Wasserbedarf (Letztverbraucher, Wasserverluste und Wasserwerkseigenverbrauch) sowie der Weiterverteilung zusammen.

Wasserverluste

Die Wasserverluste setzen sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus scheinbaren Verlusten, z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahmen.

Anschluss an Wasserversorgung/Kanalisation/Kläranlagen (Anschlussgrad)

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung, die über Wasser-, Kanalisations- bzw. Kläranlagenanschluss verfügt, an der Gesamtbevölkerung.

Kanalnetz

Das Kanalnetz ist ein offenes oder geschlossenes Gerinne, in dem Abwasser in der Regel mit freiem Gefälle abgeleitet wird. Man unterscheidet z.B. Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal, Mischwasserkanal.

Kläranlagen (auch Abwasserbehandlungsanlagen)

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen werden mechanische sowie biologische Anlagen mit bzw. ohne weitergehende Behandlung. Nicht erfasst werden Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen.

Betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen

Unter betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen werden nicht nur zentrale, sondern auch dezentrale Anlagen erfasst, in denen nur Teilmengen des betrieblichen Abwassers behandelt werden. Bei der Reinigung des Abwassers wird zwischen mechanischen, chemischen oder chemisch-physikalischen und biologischen Verfahren unterschieden.

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der mechanischen, biologischen und weitergehenden Abwasserbehandlung anfallende wässrige Rückstand, der bezogen auf die Trockensubstanz überwiegend aus organischen Stoffen besteht und Behandlungsanlagen zugeführt wird.

Jahresabwassermenge

Jahresabwassermenge ist die Summe von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser pro Jahr.

Wasserentgelte

(Ergebnisse zu den Wasser- und Abwasserentgelten wurden zuletzt im Jahrbuch, Ausgabe 2023 veröffentlicht; neue Daten erscheinen im Jahrbuch, Ausgabe 2026.)

Die Wasserentgelte unterteilen sich in verbrauchsabhängige und verbrauchsunabhängige Entgelte. Sie enthalten 7 Prozent Mehrwertsteuer.

Beim verbrauchsabhängigen Entgelt – wie etwa dem Verbrauchspreis – handelt es sich um den Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (1 000 Liter) erhoben wird. Das verbrauchsunabhängige Entgelt setzt sich aus der Gebühr für die Bereitstellung von Trinkwasser und der Benutzung eines haushaltsüblichen Wasserzählers zusammen.

Abwasserentgelte

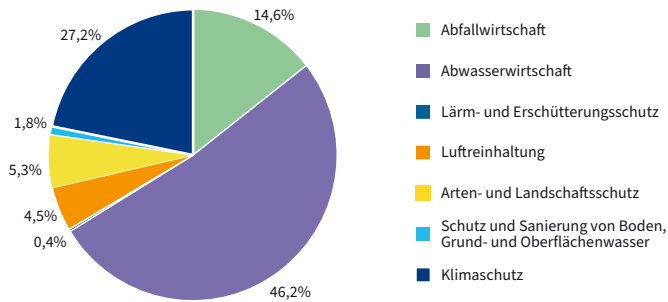
In Thüringen werden für die Abwasserbeseitigung das mengenbezogene (z. B. Volleinleitergebühr), das flächenbezogene sowie das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt erhoben.

Bei der mengenbezogenen Volleinleitergebühr handelt es sich um den Preis, der für einen Kubikmeter Schmutz- oder Abwasser, das einer zentralen Behandlungsanlage zugeführt wird, zu entrichten ist.

Das flächenbezogene Abwasserentgelt ist das Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt je Quadratmeter versiegelter oder sonstiger Fläche, in die infolge künstlicher Einwirkung Regenwasser nicht oder nur in unbedeutendem Umfang einsickern kann. Grundstücke mit stark versiegelten Flächen, die viel Regenwasser in die öffentliche Abwasserkanalisation einleiten, werden dadurch stärker an den dafür anfallenden Kosten der Abwasserbeseitigung beteiligt.

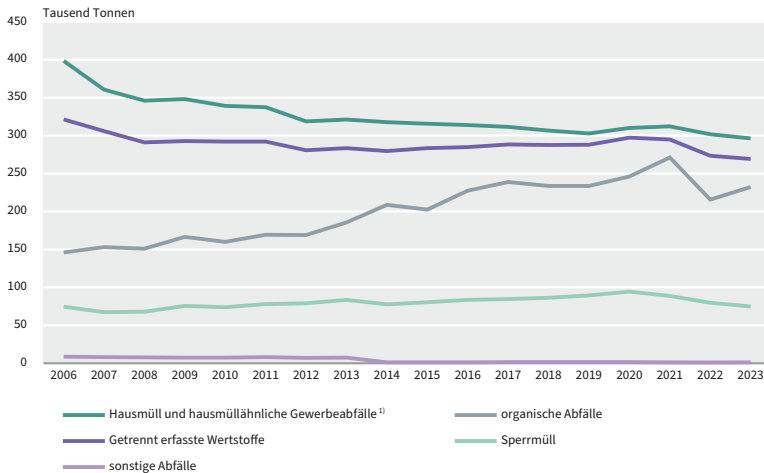
Das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt ist eine Grundgebühr bzw. Entgeltpauschale für die Beseitigung des Abwassers.

Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2022



*) ohne Baugewerbe

Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2006 bis 2023



1) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte Abfälle

1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks, Nationales Naturmonument

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Naturschutzgebiete (NSG) insgesamt (Anzahl)	254	
Fläche der NSG insgesamt	45622,4	
Naturschutzgebiete ab 500 ha Fläche		
Sümpfe und Wälder bei Bad Klosterlausnitz	501,7	Saale-Holzland-Kreis
Stein - Rachelsberg	505,9	Eichsfeld
Krahnberg - Kriegberg	528,2	Gotha
Schlechtsarter Schweiz	538,5	Hildburghausen
Jenaer Forst	541,1	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schloßberg - Solwiesen	541,5	Kyffhäuserkreis; Nordhausen
Spitzenberg - Schießplatz Rothenstein - Borntal	544,2	Saale-Holzland-Kreis; Stadt Jena
Kahle Schmücke bei Heldrungen	550,9	Kyffhäuserkreis
Leite bei Harras	566,4	Hildburghausen
Assberg-Hasenleite	581,4	Saalfeld-Rudolstadt
Leutrat und Cospoth	582,9	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schwarzatal	615,0	Saalfeld-Rudolstadt
Alter Stolberg	623,3	Nordhausen
Hufeisen - Jenzig	623,4	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Wipperdurchbruch	631,6	Kyffhäuserkreis; Sömmerda
Jonastal	714,1	Ilm-Kreis
Wälder mit Schluchten zwischen Wartburg und Hohe Sonne	787,5	Wartburgkreis
Süd-West-Kyffhäuser	831,7	Kyffhäuserkreis
Westliche Hainleite	941,4	Nordhausen
Dreba - Plothener Teichgebiet	1094,7	Saale-Orla-Kreis
Uhlstädter Heide	1153,5	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Jägersruh - Gemäßgrund - Mulschwitzen	1303,4	Saale-Orla-Kreis
Leinawald	1843,7	Altenburger Land
Gleichberge	1861,5	Hildburghausen
Kernberge und Wöllmisse bei Jena	2074,8	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Hohe Schrecke	3437,3	Kyffhäuserkreis; Sömmerda

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2024

Noch: 1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks, Nationales Naturmonument

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Landschaftsschutzgebiete (LSG) insgesamt (Anzahl)	54	
Fläche der LSG insgesamt	385501	
Landschaftsschutzgebiete ab 10000 ha Fläche		
Südharz	11470	Nordhausen
Mittleres Saaletal	16602	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Ilmtal von Oettern und Kranichfeld	19204	Stadt Erfurt; Weimarer Land; Ilm-Kreis; Stadt Weimar
Obere Saale	21126	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Thüringer Schiefergebirge	26510	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Obereichsfeld	38496	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis
Thüringische Rhön	62475	Schmalkalden-Meiningen; Wartburgkreis
Thüringer Wald	111600	Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Naturparks		
Südharz	26700	Nordhausen
Kyffhäuser	30500	Kyffhäuserkreis; Nordhausen; Sömmerda
Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale	82800	Saale-Orla-Kreis; Saalfeld-Rudolstadt
Eichsfeld - Hainich - Werratal	85800	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis
Thüringer Wald	208200	Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Nationalpark		
Hainich	7500	Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis
Nationales Naturmonument		
Grünes Band Thüringen	6500	Nordhausen; Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2024

2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Thüringer Wald	33 667	Ilm-Kreis; Hildburghausen; Stadt Suhl; Schmalkalden-Meiningen
Rhön	48 810	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Fläche insgesamt	82 477	
Thüringer Wald – Kernzonen (Zone I)		
Vessertal - Nahetal - Stelzenwiesengrund	458,0	Hildburghausen; Stadt Suhl
Schüßlersgrund	50,6	Hildburghausen
Oberlauf der Gabeltäler	53,6	Hildburghausen
Marktal und Morast mit Finsterem Loch	194,7	Ilm-Kreis
Schneekopfmoor am Teufelskreis	40,5	Ilm-Kreis
Beerbergmoor	34,0	Ilm-Kreis
Jüchnitzgrund	158,9	Ilm-Kreis
Am Zwang	52,9	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	1 043,2	
Thüringer Wald – Pflegezonen (Zone II)		
Schleusegrund-Wiesen	370,1	Hildburghausen
Ackerterrassen bei Heubach	39,4	Hildburghausen
Fehrenbacher Schweiz	15,7	Hildburghausen
Reischeltal bei Altenfeld	13,0	Ilm-Kreis
Bergwiesen um Neustadt a. Rstg. und Kahlert	252,1	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Böse Schleuse - Gabeltäler	531,6	Hildburghausen; Ilm-Kreis
Vessertal - Adlersberg - Harzgrund	3 238,6	Hildburghausen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis
Wiesen bei Goldlauter-Heidersbach	58,3	Stadt Suhl
Bergwiesen um Schmiedefeld a. Rstg. mit Ziegensumpf	154,2	Ilm-Kreis
Freibachtal - Sperberbach - Rosenkopf - Leitelstal	309,5	Ilm-Kreis
Reifberg	15,2	Ilm-Kreis
Erbskopf - Marktal und Morast	422,2	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Oberes Wohlrosetal	93,1	Ilm-Kreis
Schortetal mit Steinbachtal und Wildtal	90,6	Ilm-Kreis
Oberlauf der Zahmen Gera - Rainwegswiese - Seiffartsburg	1 068,0	Ilm-Kreis
Schneekopf - Schmücker Graben - Großer Beerberg	1 087,6	Ilm-Kreis; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl
Wilde Gera	168,0	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	7 927,2	
Thüringer Wald – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	24 697,0	

XX

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2024

Noch: 2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Rhön – Kernzonen (Zone I)		
Öchsberg	90,6	Wartburgkreis
Arzberg	19,9	Wartburgkreis
Baier	111,2	Wartburgkreis
Horn	101,2	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Stoffelskuppe	121,5	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Röderburg	9,3	Wartburgkreis
Altes Schloss	8,1	Wartburgkreis
Steinkopf	35,3	Wartburgkreis
Hochrain	49,1	Wartburgkreis
Klosterwald	83,8	Schmalkalden-Meiningen
Roßberg	231,6	Wartburgkreis
Trittsteine Ibengarten	49,8	Wartburgkreis
Schmerbach	4,8	Schmalkalden-Meiningen
Sommertal	32,5	Schmalkalden-Meiningen
Seelesberg	42,5	Wartburgkreis
Sauergehäu	57,5	Schmalkalden-Meiningen
Windberg	28,5	Schmalkalden-Meiningen
Umpfen	161,9	Schmalkalden-Meiningen
Rhönwald	114,0	Schmalkalden-Meiningen
Am Rhönkopf	144,2	Schmalkalden-Meiningen
Weiherwald	18,3	Schmalkalden-Meiningen
Fläche zusammen	1515,6	
Rhön – Pflegezonen (Zone II)		
Ulster - Apfelbach - Mansbach	253,9	Wartburgkreis
Buchenberg - Standorfsberg	99,2	Wartburgkreis
Hubenberg	29,2	Wartburgkreis
Öchsberg	175,9	Wartburgkreis
Rasdorfer Berg	250,8	Wartburgkreis
Auewäldchen	28,1	Wartburgkreis
Arzberg	96,7	Wartburgkreis
Emberg - Baier	192,0	Wartburgkreis
Kalkuffniedermoor	5,5	Wartburgkreis
Sachsenburg - Bornwiesen - Steinkopf	148,6	Wartburgkreis
Bommelhauck	8,6	Wartburgkreis
Roßberg - Kohlbach	516,7	Wartburgkreis

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2024

Noch: 2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Noch: Rhön – Pflegezonen (Zone II)		
Kuhberg - Hochrain	215,0	Wartburgkreis
Karl-Friedrich-Stein	76,1	Wartburgkreis
Kahlköpfchen - Langer Rain	135,9	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Bernshäuser Kutte	48,4	Wartburgkreis
Stoffelskuppe	3,1	Wartburgkreis
Roßdorfer Kutte	3,2	Schmalkalden-Meiningen
Birkensee	2,1	Schmalkalden-Meiningen
Nebel	90,9	Schmalkalden-Meiningen
Hofberg	44,7	Schmalkalden-Meiningen
Roßbergshut	20,0	Wartburgkreis
Teufelsberg - Pietzelstein	203,9	Wartburgkreis
Rößberg	296,0	Wartburgkreis
Tannenberg - Lehmberg	220,6	Wartburgkreis
Horbel - Hoflar - Weinberg	833,0	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Waltersberg	60,9	Wartburgkreis
Ibengarten - Wiesenthaler Schweiz	732,3	Wartburgkreis
Windberg	31,4	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Sommertal - Umpfen	331,9	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Glasberg - Spielberg - Gotteskopf	368,8	Schmalkalden-Meiningen
Krücke	56,8	Schmalkalden-Meiningen
Hornberg	11,2	Schmalkalden-Meiningen
Hardt - Grimmelbach	116,0	Schmalkalden-Meiningen
Staufelsberg	73,0	Schmalkalden-Meiningen
Hemschenberg	45,6	Schmalkalden-Meiningen
Kalkhänge bei Reichenhausen	17,6	Schmalkalden-Meiningen
Am Rhönwald	34,3	Schmalkalden-Meiningen
Ellenbogen	145,7	Schmalkalden-Meiningen
Rhönzinshut	67,0	Schmalkalden-Meiningen
Hoel	55,4	Schmalkalden-Meiningen
Streifelsberg - Streu-Tal	332,3	Schmalkalden-Meiningen
Drei Spitzen	229,5	Schmalkalden-Meiningen
An der Wasserleite	3,1	Schmalkalden-Meiningen
Trift am Giebelchen	6,0	Schmalkalden-Meiningen

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2024

Noch: 2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Noch: Rhön – Pflegezonen (Zone II)		
Am Leichelberg	22,6	Schmalkalden-Meiningen
Wunschberg	34,6	Schmalkalden-Meiningen
Südhang Alte Mark	92,3	Schmalkalden-Meiningen
Diesburg	352,2	Schmalkalden-Meiningen
Grimmes	19,3	Schmalkalden-Meiningen
Wallenberge - Lämmerberg	77,8	Schmalkalden-Meiningen
Hembachwald	18,0	Schmalkalden-Meiningen
Geba	756,7	Schmalkalden-Meiningen
Lange Rhön	316,7	Schmalkalden-Meiningen
Bischofswaldung mit Stedtlinger Moor	515,7	Schmalkalden-Meiningen
Fläche zusammen	8922,8	
Rhön – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	38371,6	

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2024

3. Geschädigte Waldflächen 2015 bis 2024 nach Schadstufen

Jahr	Waldfläche insgesamt	Schadstufe 0 ohne Schadensmerkmale	Schadstufe 1 schwach geschädigt	Schadstufe 2 mittelstark geschädigt	Schadstufe 3 stark geschädigt	Schadstufe 4 abgestorben	Schadstufen 2 bis 4 deutliche Schäden
	1 000 ha	%					
2015	550,6	21	48	30	1	-	31
2016	550,6	20	43	36	1	-	37
2017	548,7	22	42	35	1	-	36
2018	548,7	19	40	38	3	-	41
2019	551,6	15	32	46	6	1	53
2020	551,2	15	30	44	8	3	55
2021	551,2	20	34	39	5	2	46
2022	552,1	18	32	40	8	2	50
2023	552,1	18	29	39	11	3	53
2024	552,1	19	33	38	7	3	48

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

4. Deutlich geschädigte Waldflächen 2015 bis 2024 nach Baumarten

Jahr	Fichte	Kiefer	Buche	Eiche
	%			
2015	27	43	28	45
2016	30	48	43	44
2017	28	50	33	60
2018	31	50	40	69
2019	41	62	62	76
2020	44	63	68	75
2021	37	50	55	73
2022	36	62	58	64
2023	45	57	61	66
2024	41	48	58	79

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

5. Ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldbestände 2015 bis 2024

Jahr	Bodenschutzkalkung ¹⁾	Walderneuerung ²⁾		Waldumbau ^{2) 3)}
		Laubholz	Nadelholz	
	ha			
2015	- ⁴⁾	329	669	888
2016	1711	291	678	867
2017	720	375	423	713
2018	2745	178	290	419
2019	797	260	318	517
2020	1154	474	535	955
2021	1822	899	989	1841
2022	2918	1076	845	1853
2023	336	1038	958	1943
2024	-	1285	1094	2296

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten – 1) Erst- und Wiederholungskalkung – 2) Angaben beziehen sich nur auf die Eigentumsform Landeswald und nur auf aktive Maßnahmen ohne Erstaufforstung – 3) aktive Maßnahmen ohne Nachbesserung und Wiederholung – 4) bedingt durch die späte Genehmigung des EPLR (Entwicklungsplan für den ländlichen Raum)

6. CO₂ - Emissionen ^{*)} aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990 bis 2022 nach Emittentensektoren

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon			
		Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Haushalte, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Sonstige
		1000 t CO ₂			
1990	33367	13226	3372	2809	16768
1995	18690	3993	4350	4167	10346
1996	19094	4132	4322	4151	10640
1997	18076	3891	4343	4151	9841
1998	17967	3817	4427	4209	9723
1999	17802	3890	4584	4365	9328
2000	17799	4056	4563	4308	9180
2001	18561	4166	4598	4221	9798
2002	19750	4289	4584	4234	(10878)
2003	18876	4513	4454	4024	(9908)
2004	17727	4557	4347	4065	8823
2005	17321	4449	4187	3919	8685
2006	17270	4727	3995	3755	8548
2007	16702	5138	3954	3704	7610
2008	16885	4919	3954	3707	8012
2009	15978	4512	3914	3697	7552
2010	16807	5098	3955	3719	7754
2011	16698	5417	3923	3699	7358
2012	16819	5339	3871	3647	7609
2013	16878	5155	3840	3624	7883
2014	16163	5093	3837	3620	7233
2015 ¹⁾	15904	4893	3828	3635	7183
2016 ¹⁾	15911	4998	3873	3690	7039
2017 ¹⁾	15433	4805	3898	3729	6730
2018 ¹⁾	15208	4953	3797	3606	6457
2019 ¹⁾	14351	4475	3832	3661	6045
2020	13278	3956	3455	3299	5866
2021	14128	4323	3498	3329	6307
2022	14002	4461	3541	3367	6000

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO₂-Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen. – 1) Die Bilanzen dieser Jahre wurden auf Grund neuer methodischer Erkenntnisse und einer geänderten Datenlage durch Erschließung neuer Datenquellen einer umfangreichen Revision unterzogen.

7. CO₂-Emissionen^{*)} aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990 bis 2022 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger insgesamt	Davon						
		Steinkohlen	Braunkohlen	Mineralöle	Gase	Strom	Fernwärme	Sonstige
		1 000 t CO ₂						
1990	33 367	378	14 749	3 974	1 667	8 369	4 229	-
1995	18 690	325	1 514	6 771	2 469	6 009	1 603	-
1996	19 094	195	1 173	6 906	2 799	6 102	1 919	-
1997	18 076	232	834	6 769	2 901	5 932	1 407	-
1998	17 967	197	582	7 030	2 908	6 040	1 209	-
1999	17 802	222	523	6 940	3 025	6 042	1 051	-
2000	17 799	125	472	6 786	3 080	6 437	899	-
2001	18 561	117	391	6 990	3 277	6 905	882	-
2002	19 750	109	392	6 718	3 110	(8 452)	969	-
2003	18 876	102	341	6 469	3 066	(7 881)	953	63
2004	17 727	86	329	6 329	3 279	6 883	781	40
2005	17 321	75	315	6 054	3 185	6 834	814	43
2006	17 270	45	303	6 007	3 168	6 965	782	-
2007	16 702	97	356	5 200	3 055	7 204	714	77
2008	16 885	43	441	5 651	3 065	6 918	695	71
2009	15 978	42	466	5 416	2 804	6 388	711	151
2010	16 807	80	479	5 477	3 044	6 848	718	162
2011	16 698	83	476	5 250	2 674	7 421	613	180
2012	16 819	83	456	5 296	2 857	7 299	653	174
2013	16 878	60	419	5 395	2 962	7 194	691	157
2014	16 163	60	416	5 236	2 674	7 034	608	136
2015 ¹⁾	15 904	56	371	5 228	2 817	6 707	597	128
2016 ¹⁾	15 911	52	382	5 233	2 982	6 474	639	149
2017 ¹⁾	15 433	56	401	5 263	3 008	5 899	649	157
2018 ¹⁾	15 208	59	516	5 266	3 174	5 357	669	166
2019 ¹⁾	14 351	50	495	5 262	3 092	4 569	677	206
2020	13 278	55	468	4 861	3 016	3 966	700	213
2021	14 128	56	489	4 803	3 312	4 515	753	200
2022	14 002	50	490	4 819	3 056	4 721	671	195

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO₂-Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen. – 1) Die Bilanzen dieser Jahre wurden auf Grund neuer methodischer Erkenntnisse und einer geänderten Datenlage durch Erschließung neuer Datenquellen einer umfangreichen Revision unterzogen.

8. Immissionskennwerte von Luftschadstoffen 2011 bis 2024

Jahr	Benzol	Ruß	Stickstoffdioxid	Feinstaub (PM ₁₀)	
	Mittelwert ¹⁾ in µg/m³			Überschreitungen ^{2)/Jahr}	
Erfurt: Bergstraße					
2011	1,9	2,9	43	29	40
2012	1,7	2,3	38	26	22
2013	1,6	2,1	39	25	23
2014	1,5	2,1	38	26	31
2015	1,3	1,8	37	22	10
2016	1,1	1,7	36	19	5
2017	0,9	1,6	34	19	7
2018	1,1	1,7	33	21	7
2019	0,9	1,4	27	17	4
2020	0,8	1,2	23	16	1
2021	0,8	1,2	23	17	7
2022	0,7	1,2	23	17	2
2023	.	1,0	20	14	-
2024	.	1,1	20	15	8
Jena: Dammstraße					
2011	.	1,0	17	24	22
2012	.	.	19	21	17
2013	.	.	18	22	17
2014	.	.	18	21	20
2015	.	.	20	17	4
2016	.	.	17	16	5
2017	.	.	16	15	6
2018	.	.	16	18	5
2019	.	.	15	14	1
2020	.	.	13	13	1
2021	.	.	14	13	2
2022	.	.	13	16	1
2023	.	.	10	14	-
2024	.	.	10	15	5
Suhl: Friedrich-König-Straße					
2011	.	.	31	19	9
2012	.	.	28	18	2
2013	.	.	30	17	6
2014	.	.	29	15	1
2015	.	.	29	16	2
2016	.	.	28	14	2
2017	.	.	28	14	1
2018	.	.	24	15	2
2019	.	.	22	13	1
2020	.	.	19	13	-
2021	.	.	17	12	1
2022	.	.	16	13	-
2023	.	.	14	12	-
2024	.	.	14	13	2

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz – Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (<https://www.umweltportal.thueringen.de/luft-messwerte>) – 1) Grenzwerte: Benzol 5 µg/m³; Stickstoffdioxid 40 µg/m³; Feinstaub 40 µg/m³ – 2) des Tagesmittels, zulässige Anzahl: 35

9. Organische Belastung ^{*)} der Fließgewässer 2005 bis 2024

Jahr	Untersuchte Messstellen	Güteklasse 1 (sehr gut)	Güteklasse 2 (gut)	Güteklasse 3 (mäßig)	Güteklasse 4 (unbefriedigend)	Güteklasse 5 (schlecht)
	Anzahl	%				
2005	120	3,3	67,5	29,2	-	-
2006	125	3,2	70,4	26,4	-	-
2007	62	3,2	69,4	27,4	-	-
2008	36	-	86,1	13,9	-	-
2009	104	5,8	81,7	12,5	-	-
2010	158	5,1	81,0	13,9	-	-
2011	96	4,2	75,0	18,7	2,1	-
2012	70	-	90,0	10,0	-	-
2013	19	5,3	84,2	10,5	-	-
2014	62	3,2	90,3	6,5	-	-
2015	59	-	91,5	8,5	-	-
2016	41	2,4	92,7	4,9	-	-
2017	75	4,0	88,0	8,0	-	-
2018	158	8,9	80,4	10,8	-	-
2019	122	6,6	82,8	10,6	-	-
2020	119	4,2	90,8	5,0	-	-
2021	113	10,6	77,0	12,4	-	-
2022	60	18,3	76,7	5,0	-	-
2023	137	5,1	86,9	8,0	-	-
2024	144	5,6	83,3	10,4	0,7	-

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2024 – *) Die Güteklassen Saprobie sind in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie definiert.

10. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2023

Jahr — Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs- quote
	Anzahl	m³		%
1993 ¹⁾	17	18,6	8,4	45,2
1994 ¹⁾	15	20,3	7,2	35,5
1995 ¹⁾	12	26,9	11,9	44,2
1996	32	74,4	30,5	41,0
1997	42	94,2	15,3	16,2
1998	54	2 663,2	175,7	6,6
1999	43	2 903,7	19,0	0,6
2000	25	1 238,5	3,9	0,3
2001	26	40,0	10,0	25,0
2002	35	215,5	20,6	9,6
2003	22	1 872,4	54,1	2,9
2004	26	448,0	19,8	4,4
2005	23	784,3	42,1	5,4
2006	13	1 605,6	71,6	4,5
2007	19	1 277,0	1,9	0,2
2008	25	19 045,3	29,3	0,2
2009	30	585,3	396,4	67,7
2010	19	3 612,2	1 407,8	39,0
2011	41	281,3	67,8	24,1
2012	20	1 491,8	688,8	46,2
2013	42	651,5	480,8	73,8
2014	22	25,4	15,0	59,1
2015	21	1 210,9	6,1	0,5
2016	40	450,5	158,9	35,3
2017	19	826,6	458,0	55,4
2018	33	633,0	455,4	71,9
2019	26	15,2	7,9	52,0
2020	29	754,2	350,9	46,5
2021	30	7 801,5	7 683,5	98,5
2022	18	33,3	22,1	66,4
2023	16	6 051,8	5 950,2	98,3
davon mit				
WGK 1	3	6 000,1	5 910,1	98,5
WGK 2	9	1,3	0,7	53,8
WGK 3	-	-	-	-
allgemein wassergefährdend	2	.	.	.
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	1	.	.	.
Einstufung „unbekannt“	2	.	.	.
darunter mit Mineralölprodukten	11	1,4	0,8	57,1

1) nur Lagerunfälle

11. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2023

Jahr — Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs- quote
	Anzahl	m ³		%
1993 ¹⁾	11	17,2	13,4	77,9
1994 ¹⁾	12	17,1	5,6	32,7
1995 ¹⁾	10	60,5	24,3	40,2
1996	40	38,9	4,4	11,3
1997	43	24,0	11,4	47,5
1998	47	43,5	39,9	91,7
1999	69	10,5	8,7	82,9
2000	53	13,2	12,5	94,7
2001	46	22,8	14,6	64,0
2002	70	8,4	7,8	92,9
2003	54	8,2	7,7	93,9
2004	48	12,5	12,0	96,0
2005	48	14,9	14,0	94,2
2006	54	29,6	29,1	98,1
2007	51	16,4	14,9	90,9
2008	55	32,0	30,3	94,8
2009	49	12,9	11,8	91,3
2010	46	16,1	15,4	95,7
2011	43	160,5	40,7	25,4
2012	36	13,7	8,1	58,8
2013	41	13,0	10,9	84,0
2014	48	29,3	21,6	73,7
2015	54	38,4	16,0	41,7
2016	52	29,4	12,5	42,5
2017	51	13,8	10,1	73,2
2018	54	27,1	25,0	92,3
2019	74	51,9	37,7	72,6
2020	57	83,2	77,3	92,9
2021	38	38,9	36,6	94,1
2022	39	28,3	20,5	72,4
2023	25	9,4	5,1	54,3
davon mit				
WGK 1	1	.	.	.
WGK 2	21	3,6	3,1	86,1
WGK 3	-	-	-	-
allgemein wassergefährdend	2	.	.	.
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	2	.	.	.
Einstufung „unbekannt“ ¹⁾	1	.	.	.
darunter mit Mineralölprodukten	22	3,6	3,1	86,1

1) ohne Unfälle mit Betriebsstofftanks

12. Betriebe und Investitionen im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2022

Jahr ¹⁾	Betriebe		Investitionen				
	mit Investi- tionen	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	insgesamt	darunter für Umweltschutz			
				zusammen	je Beschäf- tigten ²⁾	je 10 000 EUR Umsatz ²⁾	
Anzahl		1000 EUR	%	EUR			
1996	1275	159	1681919	50957	3,0	1943	144
1997	1341	163	1488523	38981	2,6	1582	121
1998	1404	148	1763626	28364	1,6	633	23
1999	1508	186	2039474	51778	2,5	1040	37
2000	1527	175	1761734	41435	2,4	975	32
2001	1539	159	2487736	33672	1,4	849	29
2002	1537	157	1724853	27846	1,6	714	26
2003	.	175	.	31467	.	.	.
2004	.	166	.	55033	.	.	.
2005	.	129	.	20327	.	.	.
2006	1532	180	1729384	86452	5,0	.	.
2007	1567	198	1850865	71000	3,8	.	.
2008	1621	259	2217115	142131	6,4	.	.
2009	1628	252	1666771	172538	10,4	.	.
2010	1670	308	1740690	232271	13,3	.	.
2011	1692	343	1971529	237724	12,1	.	.
2012	1778	382	2130794	300042	14,1	.	.
2013	1717	417	1875382	237159	12,6	.	.
2014	1715	436	2130979	392604	18,4	.	.
2015	1722	459	2158025	397028	18,4	.	.
2016	1726	410	2014873	300605	14,9	.	.
2017	1741	466	2067252	356882	17,3	.	.
2018	1734	441	2340224	383969	16,4	.	.
2019	1696	483	2254276	353033	15,7	.	.
2020	1617	496	2193439	391941	17,9	.	.
2021	1606	463	2258434	339941	15,0	.	.
2022	.	516	2699353	405185	15,0	.	.

*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen – 2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

13. Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2022 nach Umweltbereichen

Jahr ¹⁾	Investitionen für den Umwelt- schutz	Davon						
		Abfall- wirtschaft	Abwasser- wirtschaft	Lärm- und Erschüt- terungs- schutz	Luft- rein- haltung	Arten- und Land- schafts- schutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Ober- flächen- wasser	Klima- schutz
		1 000 EUR						
1996	50957	4 782	20 090	2 648	22 873	528	36	.
1997	38981	4 945	19 003	2 127	11 037	1 016	852	.
1998	28 364	2 760	12 040	4 480	8 055	465	564	.
1999	51 778	8 592	19 978	1 691	20 413	696	407	.
2000	41 435	9 086	16 914	1 344	13 365	424	300	.
2001	33 672	17 076	8 423	552	7 144	221	256	.
2002	27 846	3 065	11 135	2 326	9 254	1 103	962	.
2003	31 467	5 334	14 199	2 038	8 502	870	525	.
2004	55 033	2 096	45 445	877	5 506	384	725	.
2005	20 327	4 067	7 130	2 315	6 754	.	.	.
2006	86 452	3 790	44 276	1 858	9 453	1 698	1 055	24 322
2007	71 000	2 283	38 944	1 015	7 838	2 055	2 208	16 656
2008	142 131	31 194	79 787	858	9 125	9 151	62	11 955
2009	172 538	19 608	100 970	686	5 900	2 663	187	42 525
2010	232 271	23 918	140 741	2 780	11 434	4 359	1 725	47 314
2011	237 724	34 858	127 298	2 079	4 355	1 639	1 523	65 972
2012	300 042	35 777	196 925	2 305	6 155	1 108	1 882	55 890
2013	237 159	36 636	117 964	1 459	10 076	2 484	141	68 399
2014	392 604	53 685	211 079	1 743	10 036	4 130	626	111 306
2015	397 028	59 436	197 623	1 331	10 070	2 613	1 433	124 523
2016	300 605	52 835	179 151	734	16 286	3 933	9 587	38 078
2017	356 882	60 700	226 125	1 411	19 362	854	4 663	43 768
2018	383 969	59 491	248 903	3 267	11 708	617	26 689	33 292
2019	353 033	56 738	194 129	2 220	18 483	1 464	28 343	51 657
2020	391 941	53 947	198 432	1 890	23 110	25 144	14 647	74 771
2021	339 941	49 059	175 958	884	16 791	19 850	3 244	74 156
2022	405 185	58 967	187 113	1 510	18 382	21 464	7 347	110 403

^{*)} ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen

14. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2023

Jahr ¹⁾ a insgesamt b darunter geregelte Stoffe		Verwendung insgesamt			Darunter als Kältemittel		
		metrische Tonnen	ODP- gewichtete Tonnen	1000 t CO ₂ - Äquivalente ²⁾	metrische Tonnen	ODP- gewichtete Tonnen	1000 t CO ₂ - Äquivalente ²⁾
1997	a	35,1	1,4	72,6	33,0	1,3	60,9
	b	11,4	1,3	23,2	10,6	1,2	22,3
1998	a	62,3	1,2	106,4	58,7	0,6	90,5
	b	12,9	1,2	21,9	10,5	0,6	17,9
1999	a	97,1	4,5	181,4	89,9	0,6	135,6
	b	16,2	4,5	45,4	11,1	0,6	18,8
2000	a	103,5	3,1	169,2	100,0	0,5	151,4
	b	12,4	3,1	33,0	8,9	0,5	15,2
2001	a	46,7	2,0	85,0	44,5	0,6	76,7
	b ³⁾	12,3	1,9	24,8	10,1	0,6	17,2
2002	a	104,8	6,4	206,3	93,4	0,6	147,8
	b ³⁾	18,8	6,4	44,0	11,4	0,6	19,4
2003	a	122,0	6,3	229,4	110,3	0,7	167,3
	b ³⁾	18,1	6,3	42,8	12,5	0,7	20,4
2004	a	121,7	4,8	240,5	107,6	0,6	163,8
	b ³⁾	14,1	4,7	32,8	9,9	0,5	16,8
2005	a	125,8	-	280,5	114,4	-	203,0
	b	.	.	.	.	.	.
2006	a	150,1	-	317,0	139,7	-	253,2
2007	a	166,9	-	350,3	152,6	-	283,0
2008	a	150,3	-	303,8	141,7	-	254,4
2009	a	172,3	-	337,2	140,8	-	268,5
2010	a	197,9	-	391,8	158,3	-	298,7
2011	a	163,4	-	330,1	142,3	-	262,0
2012	a	214,8	-	386,7	131,0	-	236,7
2013	a	140,5	-	313,2	46,1	-	110,1
2014	a	125,8	-	296,7	40,2	-	93,6
2015	a	133,1	-	304,6	45,8	-	106,4
2016	a	135,7	-	307,9	40,6	-	91,2
2017	a	124,1	-	280,9	38,7	-	80,0
2018	a	141,6	-	297,2	39,7	-	73,8
2019	a	143,6	-	274,2	39,0	-	73,5
2020	a	160,4	-	306,3	28,4	-	54,3
2021	a	147,1	-	279,2	33,0	-	60,2
2022	a	143,4	-	297,9	35,9	-	66,5
2023	a	196,4	-	296,7	60,4	-	53,7

1) ab Berichtsjahr 2005 keine Erfassung von ozonschichtschädigenden Stoffen mehr – 2) bis 2012 1000 GWP-gewichtete Tonnen –
3) Mehrfachzählungen möglich

15. In biologischen Behandlungsanlagen *) eingesetzte Abfälle 1998 bis 2023 nach Abfallarten

Jahr	Biologische Behandlungs- anlagen	Eingesetzte Abfälle	Davon			
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	sonstige Abfälle
	Anzahl	t				
1998	39	557499	174084	78515	201105	103795
1999	45	667199	129156	158221	160550	219272
2000	46	698008	244169	118931	125019	209889
2001	46	736840	215943	132619	143880	244398
2002	46	803397	155083	114342	162257	371715
2003	43	717838	168642	121835	154726	272635
2004	51	826437	240696	149786	165336	270619
2005	51	837525	278602	135854	154336	268733
2006	51	928563	269664	155673	146243	356983
2007	53	894549	214722	153448	151484	374895
2008	53	844567	209946	177425	142655	314541
2009	53	875714	205415	185386	156308	328605
2010	53	840135	197897	155062	153352	333824
2011	53	866105	208921	153285	138966	364933
2012	53	836019	192298	166969	128000	348752
2013	53	876655	253363	168449	124027	330816
2014	54	879418	236241	197462	144061	301654
2015	53	950688	242398	204693	143535	360062
2016	54	853381	220169	206718	116570	309924
2017	52	898930	131674	228403	118543	420310
2018	54	856132	160148	230302	98020	367662
2019	52	830443	227101	225127	84308	293907
2020	54	810335	258733	222228	96559	232815
2021	54	866184	274691	268107	64865	258521
2022	54	722545	222911	195581	51568	252485
2023	55	774542	214030	216955	68550	275007

*) einschließlich Biogasanlagen

16. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2023 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Haushalts- abfälle insgesamt ¹⁾	Darunter		
		Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle ²⁾		Sperrmüll
		t	kg/EW ³⁾	t
2006	949 224	398 555	172,4	74 607
2007	895 352	360 715	157,6	67 359
2008	863 679	346 070	152,6	67 900
2009	891 080	348 380	154,8	75 653
2010	872 917	339 230	151,8	73 970
2011	885 060	337 546	154,7	78 172
2012	854 934	318 933	146,9	79 195
2013	881 573	321 236	148,7	83 628
2014	885 317	317 806	147,4	77 764
2015	883 688	315 666	145,4	80 465
2016	911 111	314 028	145,3	83 467
2017	925 199	311 693	144,9	84 614
2018	916 048	306 852	143,2	86 198
2019	915 558	303 006	142,0	89 313
2020	949 861	310 248	146,3	94 434
2021	968 385	312 170	148,0	88 595
2022	871 841	301 917	142,0	79 665
2023	873 776	296 349	139,5	74 797
Stadt Erfurt	98 324	31 709	147,3	9 876
Stadt Gera	37 540	13 400	142,2	2 761
Stadt Jena	46 303	13 672	123,2	2 115
Stadt Suhl	14 094	7 026	189,9	1 213
Stadt Weimar	27 565	10 143	154,6	2 443
Eichsfeld	44 126	13 361	131,3	4 789
Nordhausen	35 009	11 919	144,8	2 844
Wartburgkreis	62 852	20 630	129,4	7 160
Unstrut-Hainich-Kreis	40 342	14 637	146,0	2 627
Kyffhäuserkreis	33 630	10 589	144,2	2 962
Schmalkalden-Meiningen	52 135	17 365	140,5	4 477
Gotha	39 955	12 774	94,8	2 668
Sömmerda	29 515	11 569	166,4	2 521
Hildburghausen	22 725	6 395	103,8	3 235
Ilm-Kreis	47 769	17 252	161,6	3 756
Weimarer Land	36 499	15 453	186,1	2 950
Sonneberg	24 754	8 932	157,6	1 416
Saalfeld-Rudolstadt	45 296	14 659	144,8	3 687
Saale-Holzland-Kreis	25 897	10 133	121,4	2 420
Saale-Orla-Kreis	35 290	11 421	144,8	2 872
Greiz	38 229	13 646	142,2	2 812
Altenburger Land	35 929	9 665	108,9	3 189
Kreisfreie Städte zusammen	223 825	75 950	145,2	18 409
Landkreise zusammen	649 951	220 400	137,6	56 388

1) ab 2006 ohne Elektroaltgeräte – 2) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesamelte Abfälle – 3) Einwohner am 31.12. (2016: 30.6.), ab 2023: Mittlere Jahresbevölkerung; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990, ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

17. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2023 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall-anlagen ¹⁾	An-gelieferte Abfälle	Davon (aus)			
				Thüringen	darunter betriebs-eigene Abfälle	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
		Anzahl	t				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	36	96 607	45 634	17 627	49 464	1 509
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	28	259 230	214 775	151 009	44 455	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	7	16 002	612	40	13 400	1 991
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	5	10 322	6 682	3 315	3 640	-
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	23	28 536	7 725	-	19 775	1 035
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	39	202 193	76 161	16 995	125 611	421
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	7	15 105	5 867	-	9 238	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	45	54 950	48 048	524	6 774	127
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	13	37 237	9 679	5	27 558	-
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g.	51	352 916	162 157	-	188 912	1 847
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	117	164 843	85 373	7 729	74 227	5 244
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	109	1 043 598	642 900	12 735	394 360	6 338
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	111	1 155 604	582 529	63 879	533 030	40 046
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	134	1 072 695	703 291	50 115	368 046	1 358
	Sonstige Abfälle	.	14 402	5 725	-	8 677	1
	Anlagen insgesamt	300	4 524 239	2 597 156	323 973	1 867 166	59 918

18. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2023 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall- anlagen	Angelieferte Abfälle	Davon (aus)			
			Thüringen	darunter betriebs- eigene Abfälle	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
	Anzahl	t				
2001	263	4 611 799	3 512 119	1 122 455	1 093 599	6 081
2002	262	4 478 027	3 446 011	1 057 908	1 024 307	7 709
2003	242	3 928 823	3 044 570	1 062 184	878 449	5 804
2004	261	4 316 163	2 955 927	817 865	1 329 258	30 979
2005	260	4 335 012	2 643 606	925 826	1 666 108	25 298
2006	253	4 471 820	2 639 145	916 609	1 794 493	38 182
2007	263	5 029 963	2 995 848	1 041 372	1 983 072	51 044
2008	267	5 347 458	3 235 105	967 009	2 046 441	65 912
2009	270	5 283 334	3 353 546	987 186	1 856 313	73 476
2010	279	5 617 692	3 569 740	1 422 152	1 936 160	111 792
2011	283	5 707 578	3 636 412	1 370 609	1 988 826	82 340
2012	276	5 345 049	3 415 373	1 172 644	1 858 364	71 311
2013	277	5 352 803	3 264 563	1 118 886	2 029 218	59 023
2014	280	5 302 613	3 324 308	1 138 968	1 916 500	61 805
2015	286	5 285 193	3 259 284	1 140 582	1 964 476	61 433
2016	289	5 058 998	3 159 980	1 125 049	1 819 231	79 787
2017	292	5 078 646	3 157 970	1 058 147	1 845 771	74 906
2018	308	5 560 704	3 763 315	1 242 188	1 729 048	68 341
2019	306	4 908 408	2 963 540	400 699	1 877 806	67 061
2020	304	4 866 436	2 939 905	365 286	1 867 394	59 137
2021	303	4 960 901	2 984 627	309 835	1 919 769	56 504
2022	303	4 608 835	2 765 269	319 337	1 792 302	51 265
2023	300	4 524 239	2 597 156	323 973	1 867 166	59 918
Stadt Erfurt	20	339 231	278 761	10 722	60 455	15
Stadt Gera	7	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	1	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	12	314 935	136 337	-	170 347	8 251
Nordhausen	19	283 762	159 742	15 003	123 382	639
Wartburgkreis	18	300 026	107 044	19 960	186 462	6 520
Unstrut-Hainich-Kreis	17	236 175	156 008	-	80 157	10
Kyffhäuserkreis	16	90 295	47 214	-	33 371	9 711
Schmalkalden-Meiningen	20	379 913	301 976	62 998	77 544	394
Gotha	17	258 705	109 075	-	149 630	-
Sömmerda	6	22 097	22 001	-	95	-
Hildburghausen	12	127 387	59 750	236	67 637	1
Ilm-Kreis	12	140 297	138 997	570	1 300	-
Weimarer Land	14	48 287	24 982	-	23 305	-
Sonneberg	6	41 215	21 563	5	19 616	36
Saalfeld-Rudolstadt	19	272 934	202 095	17 004	65 178	5 660
Saale-Holzland-Kreis	13	236 526	86 330	80	150 165	30
Saale-Orla-Kreis	26	463 101	263 734	160 926	171 260	28 107
Greiz	31	603 718	326 487	25 924	277 229	2
Altenburger Land	14	292 847	85 868	10 463	206 979	-
Kreisfreie Städte zusammen	28	412 019	347 953	10 804	63 508	558
Landkreise zusammen	272	4 112 220	2 249 203	313 169	1 803 657	59 361

19. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2023 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall- anlagen ¹⁾	Abfall- menge	Darunter		
		Anzahl	t	Abgabe zur Abfall- beseitigung	Abfälle zur Verwertung	Abgabe an Sonstige ²⁾
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	17	56 098	26 420	28 891	-
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	37	4 619	731	3 707	3
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wisch- tücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g. darunter	29	46 729	320	46 302	-
15 01	Verpackungen (einschl. getrennt gesammel- ter, kommunaler Verpackungsabfälle)	22	46 429	305	46 047	-
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind darunter	88	30 455	2 311	23 982	2 170
16 01	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Alt- fahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	65	24 823	2 003	19 506	2 170
16 06	Batterien und Akkumulatoren	49	1 011	62	666	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) darunter	89	352 196	4 397	338 291	847
17 04	Metalle (einschließlich Legierungen)	56	60 959	-	55 943	579
17 05	Boden, Steine und Baggergut	12	191 300	2 738	188 363	200
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke darunter	196	2 617 935	124 528	1 311 538	1 147 914
19 05	Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen	49	327 018	1 862	26 285	297 137
19 10	Abfälle aus dem Schreddern von metall- haltigen Abfällen	9	165 480	-	99 653	55 785
19 12	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen a. n. g.	126	1 172 279	49 239	883 471	223 658
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließ- lich getrennt gesammelter Fraktionen darunter	47	57 077	7 553	29 720	8 231
20 01	getrennt gesammelte Fraktionen	26	13 737	2	5 000	8 231
	Sonstige Abfälle	.	39 646	342	31 791	1 477
	Anlagen insgesamt	271	3 204 755	166 602	1 814 222	1 160 642

XX

1) Mehrfachzählung – 2) einschließlich gewonnener Sekundärrohstoffe und Produkte

20. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2023 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Abfall- anlagen	Abfall- menge	Darunter		
			Abgabe zur Abfall- beseitigung	Abfälle zur Verwertung	Abgabe an Sonstige ¹⁾
	Anzahl	t			
Stadt Erfurt	19	247 973	3 348	169 866	71 669
Stadt Gera	5	.	.	.	.
Stadt Jena	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	1	.	.	.	.
Stadt Weimar	-	-	-	-	-
Eichsfeld	11	169 244	385	140 527	28 332
Nordhausen	18	268 959	17 046	204 571	45 066
Wartburgkreis	16	255 265	13 912	103 815	123 655
Unstrut-Hainich-Kreis	16	213 824	2 338	58 928	152 560
Kyffhäuserkreis	13	58 039	1 218	42 368	14 366
Schmalkalden-Meiningen	19	188 977	442	107 888	76 740
Gotha	16	236 765	13 465	81 357	126 822
Sömmerda	6	8 174	81	1 472	6 621
Hildburghausen	11	87 241	674	22 957	63 217
Ilm-Kreis	11	72 798	10 143	47 991	5 882
Weimarer Land	14	40 173	2 047	18 551	19 574
Sonneberg	6	37 188	1	22 988	14 199
Saalfeld-Rudolstadt	16	175 004	19 465	121 319	29 772
Saale-Holzland-Kreis	11	141 900	9 491	36 653	95 758
Saale-Orla-Kreis	24	239 476	24 297	85 126	128 827
Greiz	25	460 679	38 337	319 227	100 026
Altenburger Land	13	239 098	9 900	175 208	53 973
Thüringen	271	3 204 755	166 602	1 814 222	1 160 642
davon					
kreisfreie Städte	25	311 952	3 362	223 278	75 254
Landkreise	246	2 892 804	163 242	1 590 946	1 085 390

1) einschließlich gewonnener Sekundärrohstoffe und Produkte

21. In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle und deren Verbleib 2023 nach ausgewählten Abfallarten

EAV-Nr.	Abfallart	Eingesetzte/ sortierte Abfälle insgesamt	Darunter		
			Abgabe zur Abfall- beseitigung	Abfälle zur Verwertung	Abgabe an Sonstige ¹⁾
		t			
	Angelieferte Abfälle insgesamt	573496	.	.	.
	Fraktionen nach der Sortierung insgesamt	549564	8314	325510	193548
	davon				
15 01	Verpackungen (einschließlich getrennt gesamelter, kommunaler Verpackungsabfälle) darunter	28967	-	28967	-
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	1198	-	1198	-
15 01 05/06	Verbundverpackungen/gemischte Verpackungen	7472	-	7472	-
19 12 01	Papier und Pappe davon	123799	-	65797	51025
19 12 01 01	untere Sorten	116252	-	59210	50125
19 12 01 02	mittlere Sorten	2160	-	2144	-
19 12 01 03	bessere Sorten	696	-	650	-
19 12 01 04	krafthaltige Sorten	335	-	335	-
19 12 01 05	Sondersorten	130	-	130	-
19 12 02	Eisenmetalle	10370	-	8984	958
19 12 03	Nichteisenmetalle	3557	-	3557	-
19 12 04	Kunststoff und Gummi	40893	-	40893	-
19 12 05	Glas davon	125524	-	19169	106355
19 12 05 00	Glas, nicht differenzierbar	115377	-	9022	106355
19 12 05 01	Weißglas	5862	-	5862	-
19 12 05 02	Braunglas	286	-	286	-
19 12 05 03	Grünglas	3645	-	3645	-
19 12 05 05	Mischglas	354	-	354	-
	sonstige Abfälle	216454	8314	158143	35210

1) einschließlich gewonnener Sekundärrohstoffe und Produkte

22. Über- und untertägige Verwertung bergbaufremder Abfälle 2023

EAV-Nr.	Art der Verwertung Abfallgruppe	Betriebe ¹⁾	Verwertete Abfälle	Darunter gefährliche Abfälle	Herkunft aus		
					Thüringen	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
	Anzahl	t					
17	Übertägig	99	3630307	-	2977665	652642	-
	darunter						
17 05	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) darunter	95	3615201	-	2963609	651592	-
	Boden, Steine und Baggergut	94	3343957	-	2755283	588674	-
10	Untertägig	5	830607	654116	79895	632432	118280
	darunter						
19	Abfälle aus thermischen Prozessen	3	24360	13638	2819	17358	4183
	Abfälle aus Abfallbehandlungs- anlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	5	709378	640478	3906	591375	114097
10	Nachrichtlich:						
	Verwertete Abfallmengen zur Haldenabdeckung	5	1137116	-	636919	500197	-
17	darunter						
	Abfälle aus thermischen Prozessen	5	103100	-	9159	93941	-
17 01	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) darunter	5	920524	-	602765	317759	-
	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	5	541296	-	347500	193796	-
17 05	Boden, Steine und Baggergut	5	379227	-	255265	123963	-

1) Mehrfachzählung

23. Wasserentnahme aus der Natur 2001, 2007, 2010, 2013, 2016, 2019 und 2022 nach Wirtschaftszweigen in 1000 m³

Wirtschaftszweig	Wasserentnahme aus der Natur			
	insgesamt	darunter		
		Grundwasser	Quellwasser	Oberflächen- wasser
2001				
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft ¹⁾	745	82	8	641
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	41 597	7 837	599	33 053
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	142 938	73 565	21 736	46 445
Wärme- und Kälteanlagen	4 891	203	-	4 659
2007				
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	2 050	582	179	1 289
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	47 785	6 479	387	40 920
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	131 914	51 522	17 878	62 514
Wärme- und Kälteanlagen	6 168	509	-	5 659
2010²⁾				
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	1 943	826	173	943
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	44 028	7 962	154	35 912
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	135 355	49 149	18 003	68 203
Wärme- und Kälteanlagen	6 646	426	-	6 219
2013²⁾				
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	1 741	840	202	699
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	43 858	9 527	84	33 978
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	118 818	49 331	16 653	52 834
Wärme- und Kälteanlagen	4 938	289	-	4 641
2016²⁾				
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	1 841	878	438	467
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	43 407	7 901	165	34 309
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	120 501	52 410	15 252	52 839
Wärme- und Kälteanlagen	4 627	-	-	4 627
2019²⁾				
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	1 899	973	324	512
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	44 734	8 308	145	35 834
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	121 995	52 279	16 837	52 879
Wärme- und Kälteanlagen	4 852	-	-	4 852
2022²⁾				
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	1 551	799	389	335
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	45 825	6 792	189	38 388
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	117 817	48 232	15 618	53 967
Wärme- und Kälteanlagen	.	.	.	.

1) Berichtsjahr 2002 – 2) WZ 2008

24. Abwassereinleitung 2001, 2007, 2010, 2013, 2016, 2019 und 2022 nach Wirtschaftszweigen in 1000 m³

Wirtschaftszweig	In Gewässer eingeleitetes Abwasser ¹⁾				
	insgesamt	behandeltes Abwasser	darunter biologisch	un- behandeltes Abwasser	darunter Kühlwasser
2001					
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft ²⁾	.	.	.	-	x
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	35 975	12 399	9 768	23 575	14 157
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	191 323	168 850	167 841	22 473	x
Wärme- und Kälteanlagen	1 175	81	-	1 094	534
2007					
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft ²⁾	0	-	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	48 678	15 328	x	33 350	19 642
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	204 202	186 696	185 976	17 506	x
Wärme- und Kälteanlagen	1 957	73	x	1 884	1 231
2010³⁾					
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	-	-	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	44 221	15 765	x	28 456	17 213
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	217 203	203 261	203 060	13 942	x
Wärme- und Kälteanlagen	1 877	79	x	1 798	1 418
2013³⁾					
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	-	-	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	41 218	15 478	x	25 740	15 411
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	218 088	206 260	205 905	11 828	x
Wärme- und Kälteanlagen	1 025	84	x	942	643
2016³⁾					
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	-	-	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	43 699	14 963	x	28 736	18 426
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	180 083	169 105	168 932	10 978	x
Wärme- und Kälteanlagen	564	67	x	497	305
2019³⁾					
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	-	-	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	44 786	14 678	x	30 108	19 043
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	168 959	159 233	159 068	9 726	x
Wärme- und Kälteanlagen	718	80	x	638	443
2022³⁾					
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft	-	-	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	47 501	15 351	x	32 150	19 831
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	.	162 828	162 663	.	x
Wärme- und Kälteanlagen	.	.	.	.	.

1) ohne ungenutztes Abwasser – 2) Berichtsjahr 2002 – 3) WZ 2008

25. Klärschlamm entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2023 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Klärschlamm- entsorgung insgesamt ¹⁾	Bodenbezogene stoffliche Verwertung ²⁾		Thermische Entsorgung	Sonstige stoffliche Verwertung ³⁾	Sonstige direkte Entsor- gung ⁴⁾
		in der Land- wirtschaft ³⁾	bei landschafts- baulichen Maß- nahmen ⁴⁾			
		t Trockenmasse				
2006	44210	16042	25321	1443	1346	58 ⁶⁾
2007	43876	17791	23646	1674	359	406 ⁶⁾
2008	41204	17493	20301	2802	254	354 ⁶⁾
2009	39086	18307	16549	3996	234	-
2010	37811	15423	18057	3499	832	-
2011	40790	17732	18759	3021	1278	-
2012	39630	18390	17523	2738	979	-
2013	39316	16025	19872	2536	883	-
2014	40936	14714	19440	6272	510	-
2015	40902	10862	19135	10314	591	-
2016	39496	9348	17045	11689	1414	-
2017	38105	6224	17639	13324	918	-
2018	37928	5033	16237	15473	1185	-
2019	36221	4464	1493	17879	12292	-
2020	34764	1992	209	18358	14205	-
2021	33685	3136	1763	18543	10243	-
2022	32887	2388	247	19082	11170	-
2023	31801	2957	1322	17506	10016	-
Stadt Erfurt	4119	-	-	4119	-	-
Stadt Gera	1948	-	-	1948	-	-
Stadt Jena	2036	-	-	2036	-	-
Stadt Suhl	467	-	-	-	467	-
Stadt Weimar	884	-	-	-	884	-
Eichsfeld	1335	191	-	1087	57	-
Nordhausen	920	-	-	-	920	-
Wartburgkreis	3654	-	1091	508	2055	-
Unstrut-Hainich-Kreis	1739	606	231	619	283	-
Kyffhäuserkreis	657	64	-	-	593	-
Schmalkalden-Meiningen	1561	-	-	1101	460	-
Gotha	1898	699	-	58	1141	-
Sömmerda	672	255	-	-	417	-
Hildburghausen	526	-	-	172	354	-
Ilm-Kreis	1375	-	-	823	552	-
Weimarer Land	1224	-	-	1224	-	-
Sonneberg	829	-	-	829	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	1564	-	-	1366	198	-
Saale-Holzland-Kreis	794	468	-	326	-	-
Saale-Orla-Kreis	1102	248	-	854	-	-
Greiz	762	2	-	357	403	-
Altenburger Land	1735	424	-	79	1232	-
Kreisfreie Städte zusammen	9454	-	-	8103	1351	-
Landkreise zusammen	22347	2957	1322	9403	8665	-

XX

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen – 2) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV) – 3) Verwertung in oder auf landwirtschaftlich genutzten Böden. – 4) z. B. Rekultivierung – 5) z. B. Vererdung, Kompostierung, auch in eigenen Anlagen – 6) soweit nach Abfallablagereungsverordnung (AbfAbIV) noch zulässig